

# Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)



**Familie:** Dickblattgewächse (Crassulaceae)

**Verbreitung:** Europa, Teile Asiens, vereinzelt in Nordafrika

**Blütezeit:** Juni bis August

**Wuchshöhe:** 5 bis 15 cm

**Lebensform:** immergrüne Staude

**Lebensraum:** Mauern, Bahngelände und Kiesdächern

**Standort:** sonnig bis halbschattig

**Boden:** leicht, nährstoffarm, trocken, sandig bis steinig

**Insekten:** Wildbienen (z.B. Sand- Woll, und Furchenbienen), Schmetterlinge, Schwebfliegen



Der Scharfe Mauerpfeffer, auch Scharfe Fetthenne oder Pfefferkraut genannt, ist ein genügsamer Bodendecker, der in seinen Blättern Wasser speichert. Er zählt damit zu den Blatt-Sukkulente. Seine kräftig gelben Sternblüten machen ihn auch zu einer beliebten Zierpflanze, die sich leicht vermehren lässt. Wie sein Name schon vermuten lässt, gedeiht der Mauerpfeffer hervorragend an Trockenmauern, er eignet sich aber auch für Dach- und Flächenbegrünungen und ist ein Klassiker bei der Bepflanzung von Steingärten. Seine geringen Standortansprüche und Toleranz gegenüber Nährstoffarmut machen ihn somit besonders pflegeleicht. Der Scharfe Mauerpfeffer ist gerade im heimischen Wildpflanzenbeet eine großartige bienenfreundliche Nektar- oder Pollenpflanze, die zahlreichen Insekten eine ideale Weide bietet. Seine dickfleischigen, mit Wasser gefüllten Blätter schützt er durch die Bildung von Alkaloiden. Diese sorgen für den scharfen namensgebenden Geschmack und vergraulen Insekten die an ihm knabbern wollen. Früher wurde er oft als Heilpflanze konsumiert. Doch Vorsicht, er ist giftig!

**Verwechslungsmöglichkeiten:**

Der Scharfe Mauerpfeffer kann mit dem Mildem Mauerpfeffer verwechselt werden. Die Blätter der milden Art sind allerdings etwas länger, walzenförmig und weniger schuppenförmig angeordnet, und sie schmecken milder!

**Blüte:**

kleine, endständige gelbe Blüten, je 5 einzelne zugespitzte Blütenblätter; eine Blüte bildet mehrere Balgfrüchte



**Blatt:**

bis 4 mm lang und eiförmig, dickfleischig, oberstes abgeflacht, scharfer Geschmack

**Stängel:**

kriechend, verzweigt sich bereits teilweise im Boden

Der Scharfe Mauerpfeffer wächst flach, kriechend und bildet kleine Polster bis zu einer geschlossenen Pflanzendecke. In der Berliner Stadtnatur kommt er häufig vor, besonders an Mauern, in Kiesgruben, Bahndämmen und Gleisbetten, manchmal sogar teppichartig in Ritzen an Gehwegen.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur  
Quellen: Was blüht denn da? Spohn, Aichele, Golte-Bechtle. 2009. Kosmos | www.nabu-dortmund.de | www.mein-schoener-garten.de | www.tausende-gaerten.de | www.naturblick.museumfuernaturkunde.berlin | www.botanik.kit.edu

[www.grueneliga-berlin.de](http://www.grueneliga-berlin.de)

GRÜNE Netzwerk  
LIGA Ökologischer  
Bewegungen  
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung  
für Umwelt, Mobilität,  
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN

